

# Selbstverletzungen – ein Tabuthema?

Umgang mit selbstverletzendem Verhalten in Schule und Jugendarbeit

Seminar | 21. Oktober 2013 | Stephansstift | Hannover

*Die Häufigkeit von Selbstverletzungen unter Schülern und Schülerinnen ist besorgniserregend: Fast 15% von 6000 befragten Neuntklässlern der Heidelberger Schulstudie (2007) gaben an, sich im Laufe eines Jahres selbst verletzt zu haben. Unter ihnen waren 4% Jugendliche, die sich sehr oft absichtlich verletzten. Die Zahlen in Deutschland sind im europäischen Vergleich am höchsten.*

*Auch wenn das „Ritzen“ oder Schneiden mit scharfen Gegenständen in die Haut eine entlastende Funktion in Krisensituationen für die Betroffenen hat, bleiben gesundheitliche Schädigungen nicht aus.*

*Schülerinnen und Schüler, die selbstschädigende Handlungen praktizieren, haben häufiger psychosoziale Probleme als andere. Schwer einzuschätzen ist auch, ob in Einzelfällen eine Suizidgefährdung hinzukommt oder nicht.*

*Selbstverletzungen können Ausdruck einer tiefgreifenden Beeinträchtigung der Persön-*

*lichkeit sein und stellen eine der schwierigsten Herausforderungen in der pädagogischen Arbeit dar.*

*Das Seminar richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die mit Mädchen und Jungen im Jugendalter arbeiten. Hintergrundwissen zum Thema soll zur Enttabuisierung von Selbstverletzungen beitragen.*

*Überdies können Einzelfälle besprochen werden. Hinweise für Krisengespräche mit Betroffenen werden gegeben und Präventionsmöglichkeiten aufgezeigt.*

*Traudel Schlieckau*

*Landesstelle Jugendschutz  
Niedersachsen, LJS*

## Programm

**9.30** Anmeldung  
**10.00** Seminarbeginn  
**12.30** Mittagspause  
**16.30** Seminarende

### Inhalte des Seminars:

- Erscheinungsformen selbstverletzenden Verhaltens
- Woran lässt sich eine ernsthafte psychische Problematik erkennen?
- Wie kann in der Schule und in der Jugendarbeit auf selbstverletzende Verhaltensweisen in Einzelgesprächen und in der Gruppe reagiert werden?
- Was tun bei „Ansteckungsphänomenen“?
- Wie lässt sich selbstverletzendes von suizidalem Verhalten abgrenzen?
- Psychodynamik bei selbstverletzendem und suizidalem Verhalten
- Prävention, Förderung psychischer Gesundheit in der Schule

#### Veranstalterin

Landesstelle Jugendschutz  
Niedersachsen (LJS)  
Leisewitzstr. 26  
30175 Hannover  
T: (05 11) 85 87 88  
F: (05 11) 2 83 49 54  
[info@jugendschutz-niedersachsen.de](mailto:info@jugendschutz-niedersachsen.de)  
[www.jugendschutz-niedersachsen.de](http://www.jugendschutz-niedersachsen.de)

Fachreferat der  
LAG der Freien Wohlfahrtspflege in  
Niedersachsen e.V.

#### Referentin

Sigrid Meurer, Dipl. Psychologin,  
Psychologische Psychotherapeutin,  
Berlin

#### Ort

Stephansstift  
Kirchröder Str. 44  
30625 Hannover  
Tel: (05 11) 5353-0

#### Kosten

60,- € inkl. Verpflegung  
Bitte erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung überweisen.

# Selbstverletzungen – ein Tabuthema?

Präventions- und Interventionsmöglichkeiten für Schule und Jugendarbeit

Seminar | 21. Oktober 2013 | Stephansstift | Hannover

**ANMELDUNG** (bitte bis zum 27.09.13)

**per Fax 0511 – 283 4954**

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und übernehme die Kosten in Höhe von 60,- Euro (inkl. Verpflegung). Im Fall einer Absage bis zu zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin entstehen mir keine Kosten.

## Selbstverletzungen – ein Tabuthema?

21.10.2013, Stephansstift, Hannover

**Buchungsnr. S1150**

Ich bin:      männl.       weibl.

**Bitte in Blockschrift ausfüllen**

\_\_\_\_\_  
*Name / Vorname*

\_\_\_\_\_  
*Institution*

\_\_\_\_\_  
*Straße / Hausnr.*

\_\_\_\_\_  
*PLZ / Ort*

\_\_\_\_\_  
*Tel. / Fax*

\_\_\_\_\_  
*E-Mail*

\_\_\_\_\_  
*Datum / Unterschrift*

### Rückantwort bitte per Fax an:

Landesstelle Jugendschutz  
Niedersachsen  
Leisewitzstr. aße 26  
30175 Hannover  
Tel: 0511-85 87 88

**Fax: 0511-283 4954**

[info@jugendschutz-niedersachsen.de](mailto:info@jugendschutz-niedersachsen.de)

### Ansprechpartnerin:

Marion Straßburg (LJS)

**Falls Sie nicht Ihre persönliche Mailadresse angegeben haben, stellen Sie bitte sicher, dass Sie die Anmeldeunterlagen erhalten.**

Landesstelle  
Jugendschutz  
Niedersachsen

